

Indikatorensteckbrief

G.4 Nachbarschaft Wohnen

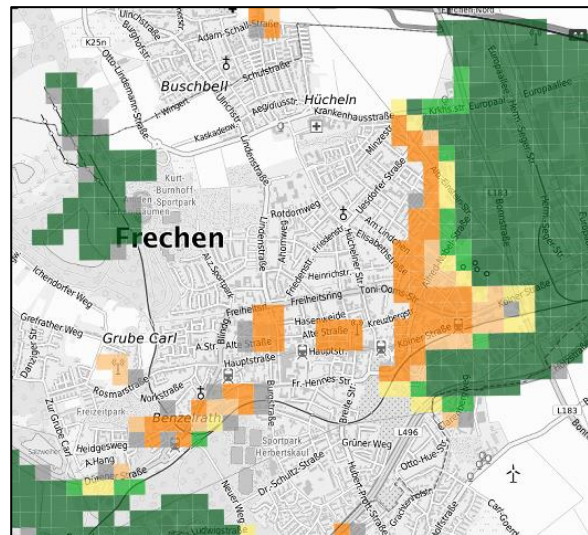
Bewertungsbereich:

Wirtschaft und Arbeiten (Gewerbeflächen)

Maßeinheit und Klassifizierungsstufen:

Anzahl der Wohneinheiten im Umkreis von 100 m

| WE | Bewertung | Skala |
|-----------|----------------------------|-------|
| < 20 | Sehr geringe Betroffenheit | 5 |
| 20 - < 30 | Geringe Betroffenheit | 4 |
| 30 - < 40 | Mittlere Betroffenheit | 3 |
| 40 - < 50 | Hohe Betroffenheit | 2 |
| > 50 | Sehr hohe Betroffenheit | 1 |



Definition, Bedeutung und Interpretationsmöglichkeiten

Der Indikator misst die Zahl der Wohneinheiten im Umkreis gewidmeter Gewerbe- und Industriegebiete. In Ballungsregionen besteht eine große Nachfrage nach Gewerbe- und Industriegebieten. Insbesondere emittierende Betriebe (Lärm, Geruch, etc.) sind auf Standorte angewiesen, an denen die Wohnbevölkerung nicht beeinträchtigt wird. In der hier gewählten Klassifizierung identifiziert der Indikator im Hinblick auf die Nachhaltigkeit solche Standorte an denen die Wohnbevölkerung möglichst wenig beeinträchtigt wird. Kommunen und Wirtschaftsförderer können darauf hinarbeiten emittierende Betriebe in diese Gebiete zu konzentrieren, um den Druck zur Neuausweisung von Gewerbegebieten im Außenbereich zu senken. Zudem weist der Indikator eine hohe Praxisrelevanz auf, weil er eine Profilierung und von Gewerbe- und Industriegebieten unterstützen kann.

Denn im Sinne der Nachhaltigkeit haben auch gemischt genutzte Gebiete in denen nicht nur eine strikte Trennung von Wohnen und Arbeiten stattfindet eine Bedeutung. Zonen mit nicht störende Gewerbebetrieben, z.B. IT-Industrie, Handwerk und Manufakturen, die eine vergleichsweise hohen Beschäftigtenintensität aufweisen, können, wenn die Beschäftigten indirekten Umfeld wohnen einerseits Pendelverkehre reduzieren und andererseits eine besondere innovative Qualität im Sinne von Branchen-Clustern und Fühlungsvorteilen entwickeln. Insofern ist der Indikator je nach Zielstellung bidirektional zu verstehen.

Datenquellen

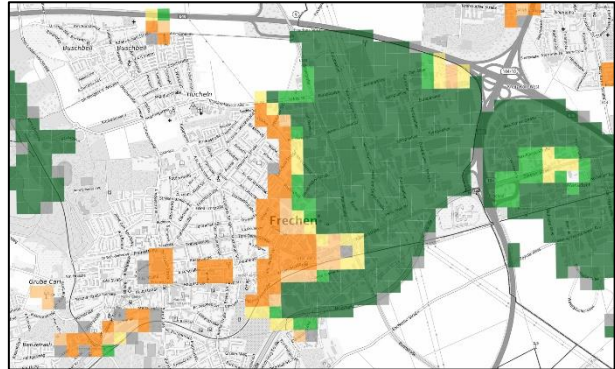
Wohnungsbestand: Ergebnisse der Analysen für Indikator Wohnen 1 (Wohneinheiten je ha).

Industrie- und Gewerbeflächen: Land NRW (2018), Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Methodik und Berechnung

(1) Berechnung der angrenzenden Wohnnutzung mittels einfacher Buffer

Um jede Gitterzelle wird ein einfacher Buffer mit einem Radius von 100 m berechnet. Innerhalb dieses Buffers werden alle Wohneinheiten über die angrenzenden Gitterzellen summiert.



(2) Aggregation

Für übergeordnete Raumeinheiten erfolgt die Berechnung eines einfachen arithmetischen Mittelwertes. Je Raumeinheit werden diejenigen Gitterzellen berücksichtigt, deren Geometrie die Raumeinheit schneidet (intersect).

Bemerkungen

n.v.

Bezugsebene

Stadt bzw. Gemeinde, Ortslagen, Stadt- bzw. Ortsteile, Bezirke, Gitterzellen

Literatur und Datenquellen

n.v.